

# Saale-Zeitung.

achtundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unferen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Retouren die Seite 60 Pfg.

Erhöht wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Aufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich:

Hans Pantus in Halle.

Verlags-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Anstalts-Nr. 176.

Nr. 78.

Halle a. d. Saale, Freitag den 16. Februar

1894.

## Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten. (Telegramm.)

Berlin, 15. Febr.

Der Einladung des Justizministers v. Schelling zu einem Gaste hier hatten neben den Eingeladenen aus anderen Kreisen namentlich unsere Parlamentarier am gestrigen Abend so vollständig Folge geleistet, daß schon kurz nach 9 Uhr die ausgedehnten Empfangsräume des Justizministeriums kaum ausreichten, die in munterer Weise zuströmenden Gäste zu fassen. Die vollendete Lebensbedeutung, mit welcher der von seinen Söhnen in der jüngeren Zeit für seine Gattin unterhaltene Hansherr seine Gesellschaft empfing, bezeugte von Anbeginn an ein so intensives Gefühl angenehmer Begünstigung, daß die Gäste des Justizministers sich nach mehreren Stunden lebhafter Unterhaltung nur schwer von den gastlichen Plätzen zu trennen vermochten. Die Anwesenheit mehrerer Ministerkollegen, von denen namentlich Herr v. Bötticher, Febr. v. Berlepsch, Herr v. Seubert und Herr Dr. Wölfe sich lange in der Gesellschaft bewegten, brachte ebenfalls vielfach interessante Anregungen in die Unterhaltung, die sich in der Mehrzahl nach aus parlamentarischen Zusammenhängen entspringen, mit welcher der von seinen Gästen zum Tagessinteresse. Das heute ausgesandene Bulletin über das Befinden des Königs lautet: Am gestrigen Tag hat der König in gutem Wohlsein verbracht und auch die Nacht ist ohne Störung verlaufen gegangen.

## Die Reichstags-Sitzung.

Berlin, 15. Febr. (Fernsprecherbericht.) Die Postverwaltung hatte auch heute für ihren Etat harte Kämpfe zu bestehen. Eine verhältnismäßig große Anzahl von Postneubauten wurde namentlich durch die Abgeordneten Schmidt und Warburg (Centrum) beantragt und von ihnen wie von dem Abgeordneten Müller-Sagan ein einfacher Vorschlag für die Postgebäude verlangt. Die Forderung auf Ausdehnung einzelner Poststationen an die Budgetkommission wurde jedoch vom Saale abgelehnt und die Titel des Extraordinariums nach den Beschlüssen der Kommission bewilligt. Sehr frühlich und sehr ausgedehnt, bis nach 6 Uhr, gefaltete sich die Debatte über die Einnahmen der Postverwaltung. Regierungssichtig wurden die beiden auf 245,770,000 Mark erhöht. Abgeordneter v. Siedow beantragte die Wiederherstellung der Titel nach dem Reglemententwurf, was hauptsächlich von Richter beipflichtet und auch schließlich abgelehnt wird. Der Rest des Etats der Postverwaltung wird genehmigt. Schluss nach 6 Uhr. Morgen steht eine äußerst heftige Kolonade bevor.

## Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 15. Febr. (Fernsprecherbericht.) Die Abgeordnetenkammer gab die Beratung des Justiz-Etats zu einigen Beschlüssen über das noch immer geltende Recht des eode civil in einzelnen Landesstellen hauptsächlich bei Fällung der Standesangehörigkeit. Die Abg. v. Geyern und Dettling erzahlten davon solche rechtliche Beispiele, daß das ganze Haus sich wiederholt so stürmischer Heiterkeit hinstreuen ließ. Dr. Wendt wünschte bei Eintragung von Hypothekenschriften die Befreiung der Kasse, daß die Rückzahlung in Gold erfolgen soll. Regierungssichtig wurde erklärt, daß diese Kasse durch eine Kammergerichtsentscheidung getroffen sei. Abg. Wundt brachte den Mangel an Sprache und Abg. Kraus (bei seiner Fratzen) die Reformbedürftigkeit des Civilprozeßverfahrens. Minister v. Schelling erklärte, er habe bezüglich des letzten Punktes Vorstellungen an den Reichsanwalt gerichtet. Weitere Beratung morgen.

## Serenhaus-Sitzung.

Berlin, 15. Febr. (Fernsprecherbericht.) Wie vorausgesehen war, kam es heute im Serenhaus zu einer scharfen Debatte über die Staffeltarife und den russischen Handelsvertrag. Graf Klenowitsch meldete die bayerische Regierung, die augenblickliche politische Notlage ausgenutzt zu haben, um die preussische Regierung zur Zurücknahme der Staffeltarife zu zwingen. Eisenbahnminister Thielens legte die tatsächlichen Verhältnisse dar; Einwendungen gegen die Staffeltarife habe Bayern schon im vor. Jahre, ehe von dem russischen Handelsvertrage die Rede war, erhoben, wie die meisten anderen süddeutschen Staaten. Mit diesen seien Verhandlungen angeknüpft, welche am 26. d. Mts. beginnen würden. Die bayerische Regierung habe wieder eine ablehnende Stellung im Bundesratte angenommen, noch die preussische Regierung bereits einen Beschluß über die Staffeltarife gefaßt. Graf Klenowitsch beantragte, die Debatte über die Staffeltarife sei unterlag erforderlich, Herr v. Siedow tritt für die gemeinschaftliche Ansicht. Freilich, Herr v. Siedow ist, wie auch andere Redner ausgehen müssen, im wesentlichen das richtige, wenn er sagt, die Staffeltarife hätten nicht das geringste mit dem russischen Handelsvertrage zu thun. Die Frage sei nur durch den Gehörpunkt über die Aushebung des Identitätsnachweises eine akute geworden. Nach dieser akademischen Erörterung nahm das Serenhaus die Berichte aus den verschiedenen Eisenbahnverwaltungen zur Kenntnis. Morgen Bergele.

## Deutscher-russischer Handelsvertrag.

Berlin, 15. Febr. (Telegramm.) Der Bundesrath dürfte in seiner heutigen Sitzung über den deutsch-russischen Handelsvertrag nicht enigentlich Beschlüsse fassen. Der Antrag hängt so eng zusammen mit der Frage der Aushebung des Identitätsnachweises und der Staffeltarife, daß von der Entscheidung dieser Vorklagen die Hauptentscheidung über den Vertrag selbst nicht wohl fallen wird. Man ist der Ansicht, daß der Handelsvertrag vor dem

20. Febr. nicht an den Reichstag gelangen wird. Im Falle der Annahme des Vertrages dürfte derselbe sofort in Kraft gesetzt werden, wie ja seiner Zeit auch die Kampfschle ohne Verzug in Kraft traten. In der Frage der Staffeltarife ist noch zu betonen, daß es in Preußen im ganzen 9 verschiedene Arten der Staffeltarife gibt, von denen allerdings ohne Rücksicht nur 2, die auf Getreide und auf Wehl, in Frage kommen. Ein formeller Beschluß des Staatsministeriums ist sicher noch nicht gefaßt. Die Besuchen werden hauptsächlich durch den Minister Thielens und Dr. Wölfe vertreten. In parlamentarischen Kreisen glaubt man sogar, daß Minister Thielens aus diesen Fragen den Ausweg zum Austritt gewinnen wird.

## Ans dem konserbativen Lager.

(Telegramm.) Die „Kreu-Ztg.“ schreibt: Die Bedeutung der Erklärung, welche die Parteiliste der Konservativen in Döhrren gegen den nachstehenden liberalen Artikel der „Döhrren-Ztg.“ veröffentlicht hat, verleiht die liberale Presse in Döhrren zu geben, indem sie als fraglich hinstellt, ob die konservativen Döhrren-Mitglieder des Reichstages die dortige Parteiliste als für sich maßgebend anerkennen würden. Wenn dieser Zweifel ernst gemacht sein sollte, so würde er freilich von einer ungläubigen Unkenntnis der einschlägigen Verhältnisse zeugen, insofern thatsächlich die Personen, die die Parteiliste abgeben, in der Hauptsache identisch sind mit den Reichstagsabgeordneten. Für uns reicht die Erklärung der Parteiliste ebenfalls aus, um in Zukunft jeden in der „Döhrren-Ztg.“ erscheinenden Artikel über den russischen Handelsvertrag als völlig bedeutungslos hinstellen zu können.

## Währungs- und Wechselkommission.

(Telegramm.) Die Verhandlungen der Währungs- und Wechselkommission werden unter dem Vorhange des Staatssekretärs des Reichsfinanzamtes stattfinden. Von dem Reichsfinanzamt wird an den Verhandlungen der Ges. Reg.-Rath von Grafenapp als Kommissar teilnehmen.

## Zur Tabaksteuer.

(Telegramm.) Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Ein süddeutsches Tabakinteressenblatt verbreitet die Nachricht, es werde die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes geplant, der die Einführung einer Umsatzsteuer für Tabakfabrikate bezweckt. Wir können dem gegenüber auf das positivste versichern, daß an dem dem Reichstage gegenwärtig vorliegenden Gesetzentwurf unter allen Umständen geblieben wird.

## Ein Reichvereinsgesetz.

Selten ist durch ein amtliches Attentat die Nothwendigkeit einer reichsgesetzlichen Regelung des Vereinswesens in gleich überzeugender Weise nachgewiesen worden, wie das neuerdings in einer Anweisung des Regierungspräsidenten in Breslau an die Landräthe geschehen. Das preussische Vereinsgesetz, dessen Charakter schon durch das Datum des 11. März 1850 erklärt ist, unterscheidet beinahe ausschließlich zwischen politischen Vereinen und nicht politischen. Erstere bedürfen der polizeilichen Anmeldung und unterliegen einer Kontrolle nicht nur bezüglich ihrer Mitglieder, sondern auch ihrer Statuten. Soweit der Charakter der Vereine durch diese Unterscheidung erschöpft ist, läßt sich das Gesetz insofern anwenden. Seitdem aber das Gebiet der eigentlichen Politik durch die Interessensvielfalt erweitert ist, indem Gewerbe und Industrie die Intervention des Staates und die Staatsgesetzgebung zur Verbesserung besserer Zustände anrufen, haben sich die Grenzen zwischen politischen und unpolitischen Vereinen und Versammlungen immer mehr verwischt. Man hat ja längst gesehen, daß durch richtigerweise Mitglied eines landwirtschaftlichen Vereins, wenn er nicht Mitglied in einer Vereinsigung gesprochen haben. Das Gesetz hat erklärt, daß die Erweiterung öffentlicher Angelegenheiten politischer Natur sei, und hat die betreffenden Landwirthe wegen Ueberletzung des Vereinsgesetzes verurteilt. Nun liegt es auf der Hand, daß ein landwirtschaftlicher Verein sich nicht ausschließlich mit der Beschaffung von Düngemitteln, den Fragen der Viehzucht u. dgl. beschäftigen kann, und daß in einer Zeit, in der die Interessen der Landwirtschaft durch die Gesetzgebung so vielfach berührt werden, jeder landwirtschaftliche Verein jeden Tag in die Lage kommen kann, öffentliche Angelegenheiten, d. h. Fragen der Gesetzgebung zu diskutieren. Sind die Leiter des Vereins vorsichtig, so werden sie die eine oder andere Sitzung politisch annehmen, aber wo hört der Verein als solcher auf, ein unpolitischer zu sein? Zum Gebrauch der Verwaltungsbehörden hat nun der Oberstaatsanwalt in Breslau auf Grund der bisherigen gerichtlichen Entscheidungen die für die Beurteilung der Frage, was politische Gegenstände sind, maßgebenden Gesichtspunkte festzustellen versucht und ist dabei zu einem geradezu haarsträubenden Ergebnis gekommen. Nach einem Urtheil des Reichsgerichts von 1887 sind politische alle Angelegenheiten, welche Verfassung, Verwaltung, Gesetzgebung des Staates und des Reiches, die staatsbürgerlichen Rechte der „Untertanen“ und die internationalen Beziehungen der Staaten zu einander in sich begriffen. In den letzteren gehören auch die mit dem 6. Juli abgeschlossenen Kontrakte. Nach einem Urtheil des Reichsgerichts aus demselben Jahre sind alle wirtschaftlichen Fragen politische Gegenstände, wenn es sich um eine Aenderung der bestehenden Zustände durch staatlichen Zwang oder gar mittelst Verletzung bestehender Verfassungsgrundsätze (z. B. Gleichberechtigung der Konfessionen u. dgl.) handelt. Das Gleiche gilt unter der gleichen Voraussetzung von sozialen Fragen, wenigstens nach Entscheidungen des früheren preussischen Ober-

tribunals von 1875 und 1876. Biebrum erklärt das Reichsgericht durch Entscheidung vom 10. Nov. 1887, die Beschäftigung mit der gesamten sozialpolitischen Fragestellung der Politik, sobald sie in das staatliche Gebiet übergriffe, die Tätigkeit des Staates für sich in Anspruch nehmen. Darin würde sogar eine Erörterung über die Nachhilfe oder Fortbeite der Gefährdung in einem nicht-politischen Verein der Beförderung Anlaß geben, die bei der Erörterung der Befähigung wegen Ueberletzung des Vereinsgesetzes in Strafe zu nehmen. Wenn man nun bedenkt, daß im einzelnen Falle die Geschäftsbefähigung, ob ein Verein thatsächlich in einer Sitzung politische Angelegenheiten erörtert hat, in der Hand der Ortspolizeibehörden liegt, so kann man getrost sagen, daß, insofern es sich nicht lediglich um Gesang-, Turn- u. dgl. Vereine handelt, jeder Verein, der sich mit wirtschaftlichen oder sozialen Fragen beschäftigt, der Gefahr unterliegt, wegen Erörterung politischer Angelegenheiten unter die Kontrolle der Polizei gestellt zu werden. Die Schaffung eines Reichvereinsgesetzes ist also eine dringende Nothwendigkeit.

## Verschiedene Mittheilungen.

\* Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beschloß am Mittwochabend einstimmig, der Regierung zu empfehlen, die Stellen der Kuratoren an den Universitäten fünfzig tag wegzulassen zu lassen.

\* Wie die „Nord. Allg. Ztg.“ hört, hat Dr. Schöffle — unternimmt eine weitere Studienreise wegen — die Beratung in die Kommission des Reichstages zur Prüfung und Befestigung des Silberwertes abgelehnt. An seine Stelle ist Bankdirektor Reustadt in Mannheim berufen worden.

\* (Telegramm.) Der Kapitän v. S. Stubenrauch ist zum Kommandanten von Helgoland ernannt worden.

\* Der Führer der Berliner „Unabhängigen“, Wundt, erregt in hiesiger Hinsicht großes Interesse, und zwar nach Engelhardt. Er selbst hat das Verbot von der sicheren englischen Küste aus in seine alte Heimath berichtet.

## Oesterreich-Ungarn.

Die Interpellation der Jungsozialisten.

Wien, 15. Febr. (Telegramm.) Sonntag. In der Beantwortung der Interpellation der Jungsozialisten über die Vorgänge in dem Mladinaprozess erklärte der Statthalter, er konnte der Aufforderung der Interpellanten, daß die Verhandlung ohne Anwesenheit der bewaffneten Macht fortgesetzt werde, nicht entsprechen, da die Richter nach dem Gesetze bei der Ausübung ihres Amtes unabhängig seien. Der Statthalter könne sich nicht einmal in eine Kritik über die Verhandlungen einlassen, sondern sich lediglich dahin ausdrücken, daß der Vorsitzende des Gerichtshofes verpflichtet sei, die Autorität des Gerichtshofes zu schützen und den ungehörigen Fortgang der Verhandlungen zu wahren. Die Aenderung in der Interpellation, als ob der Gerichtshof die Angeklagten zum Widerstande provociren wollte, um größeres Material gegen sie, sowie für die Verhängung des Ansehensverlustes zu gewinnen, müsse als unbegründete Verdächtigung auf das nachdrücklich zurückgewiesen werden. Er bedauere, daß die Sache vor das Forum des Landtages gegen sei, vor das sie gar nicht gehöre.

## Frankreich.

Zur Deeresorganisation.

Paris, 15. Febr. (Telegramm.) Der Kriegsminister Mercier gab der Armeekommission Aufklärungen über die Organisation der Wehrkraft, namentlich über die Vertheilung der Ost- und Südgrenze. Obwohl die Geheimhaltung der Beratung beschlossen war, theilten einzelne Blätter mit, der Kriegsminister hätte die Möglichkeit der Vermehrung der Effectivbesätze durch eine Reorganisation in der Disponibilität verletzten Mannschaften hervorgehoben. Die Aufstellungen des Kriegsministers hätten durchweg einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

## Brazilien.

Vom Auffand.

Paris, 15. Febr. (Telegramm.) Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Der interimsische Kriegsminister Galbas wird infolge eines Zerwürfnisses mit dem Präsidenten Petrólo seine Entlassung genommen. Die Revolution macht Fortschritte im Staate Parana und bedroht auch Sao Paulo. Die Aufständischen marschiren auf Rio de Janeiro. Eine Schlacht ereignet unmittelbar bevorstehend. Die Revolution ist auch im Staate Alagoas ausgebrochen. Bei dem Zusammenstoß wurden zahlreiche Personen getödtet und verwundet.

## Halle und Umgegend.

Halle, 16. Febr.

— [Berichtsaussage.] Unsere hiesige Industrie hat wieder einen anerkanntertheilten Beweis ihrer Leistungsfähigkeit auf einem Gebiete geliefert, das sonst an dem Namen anderer Städte haftet. In dem Schaufenster der Firma J. Lewin am Markt liegt die Fahne des Reichstages, die nach dem Sonntag aus, welche ganz das Ereigniß der hiesigen Föhnwindsturm des Herrn Alfred Krebs ist.

## Landwirtschaftlicher Bauern-Verein des Saalkreises.

(Generalversammlung vom 15. Februar.)

Nach Eröffnung der Generalversammlung gedent der Herr Vorsitzende, Herr Oetzbücher Weidmann, zunächst mit 6 im vorigen Jahre durch den Tod ausgefallenen Vereinsmitglieder und geht sodann zum ersten Punkte der Tages-

ordnung „Wichtiges“ über die Erkennung der Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...  
...die Tuberkulose...

### Vermischtes.

Eine recht fatale Nebenwirkung wurde dem Chef eines sehr...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...  
...die Nebenwirkung...

### Wissenschaft. Anst. Literatur.

— Professor Gabriel Max ist aus der württembergischen...  
...die württembergische...  
...die württembergische...  
...die württembergische...

— Aus Hamburg wird gemeldet, es sei zum Direktor des...  
...die Hamburg...  
...die Hamburg...  
...die Hamburg...

— In einem neuen Wiedererschwerfen bei Reichsständen...  
...die Reichsstände...  
...die Reichsstände...  
...die Reichsstände...

...die Reichsstände...  
...die Reichsstände...  
...die Reichsstände...  
...die Reichsstände...

### Provinzial-Nachrichten.

#### Provinzial-Verwaltungs-Bericht.

III.

Am Schlusse des Jahres 1892/93 waren in den Provinzial-...  
...die Provinzial-...  
...die Provinzial-...  
...die Provinzial-...

...die Provinzial-...  
...die Provinzial-...  
...die Provinzial-...  
...die Provinzial-...

### Giesleben, 15. Febr. (Aus dem Senghele.)

In der letzten Berichtwoche hat der Salzsee wieder um 8 mm...  
...die Salzsee...  
...die Salzsee...  
...die Salzsee...

...die Salzsee...  
...die Salzsee...  
...die Salzsee...  
...die Salzsee...

...die Salzsee...  
...die Salzsee...  
...die Salzsee...  
...die Salzsee...

### Q. Kollbe, 15. Febr. (Kleinbahn)

Gene fand hier eine sehr zahlreiche Besichtigung von Interessenten der...  
...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...

...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...

...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...  
...die Besichtigung...

für Vorstand (Stichtagsführer) muß alle Kraft antunehmen, um sie zu verhindern, über die Kampe zu springen und der Direktoren in ihrer Lage einen Versuch abzuhalten. Am meisten gefährdet sind dabei die von der Kampe abhängigen Eisenwerke...

Die Kirche und die Stierkämpfe. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Paris, 12. Febr.: Borelstein medelte eine Zeitung, daß der Papst den 6. Febr. eine Bulle erlassen habe, die die Stierkämpfe in Spanien und ihren Folgen unterliegt habe, den bei denselben die Bestimmung den Bestand der Religion zu schützen. Eine andere Zeitung erklärte darauf, daß der zweite Teil dieser Mitteilung unrichtig sei. Allerdings hätte ein solches Doppelverbot des Papstes auch wenig Erfolg gehabt...

Einmüßigkeit. Ein Einwohner des spanischen Städtchens Rio erklärt vorerwähnte Worte von seinen im nahen Barcelona wohnenden Brüdern, welche die Stierkämpfe in Rio de Janeiro, die in Rio de Janeiro, die in Rio de Janeiro, die in Rio de Janeiro...

Ein mauthaftes Mädchen. Ueber den Urheber des Mordes in der Arenalstraße in Rio, der sich jetzt als Geangener in Militärgefängnis befindet, bringen italienische Blätter folgende Aufklärung: Er ist ein Mann, der in Rio de Janeiro, der in Rio de Janeiro, der in Rio de Janeiro...

Warum erstirbt ein Kind? Der physiologische Vorgang des Erstirbens besteht darin, daß die kleinen Quaternäre sich plötzlich ausdehnen und eine größere Menge Blutes aufnehmen. Künstlich kann das herbeigeführt werden durch Einathmen von Ammoniak. Welche physiologischen Vorgänge oder Zustände erzeugen aber die Reizung, die in den Wundungen seiner kleinen Quaternäre einleiten und deren Verfall herbeiführt, das ist die Frage...

Legte Nachrichten.

(Telegraphischer und telephonischer Spezialdienst der Saale-Zeitung.)

Paris, 15. Febr. Der Ministerpräsident beschloß, zwei Compagnen der Fremdenlegation am 21. d. nach dem Zaren abzuschießen.

London, 15. Febr. Die „Daily News“ melden aus Kairo, Zohrab Pascha sei zum Vizekonsul in Kairo ernannt worden; die Bestimmungen Zohrab's scheinen England gegenüber freundlich zu sein.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Administrateur, den 18. Febr., predigen:

In H. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

diabonius Wächter. Nachm. 2 Uhr in der Kirche St. Marien Gottesdienst Diat. Richter. Abends 6 Uhr Singschule. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diat. Gräfinen. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst Sup. D. Böhrer. Abends 6 Uhr Klub.

Berliner Börse vom 15. Februar. Table with columns for Deutsche Fonds, Anleihen, and various stocks. Includes entries like 'Deutsche Staats-Ess.-Anl.', 'Preuss. Anleihen', and 'Bank Aktien'.

Bank Aktien. Table listing various banks and their stock prices, including 'Bank d. Reichsbank', 'Berliner Handels-Ges.', and 'Cob. G. u. K. Bank'.

Industrie-Aktion. Table listing industrial stocks such as 'A.-G. f. Antifabrik', 'Archimed', and 'Bauges. Berl. Charlitz'.

Eisenbahn-Stamm-Aktion. Table listing railway stocks like 'Breslau-Werchau', 'Mittelmeerb.-Eisenb.', and 'Ostpreuss. Südbahn'.

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig. Table listing railway priority obligations from various companies like 'Breslau-Werchau', 'Mittelmeerb.-Eisenb.', and 'Ostpreuss. Südbahn'.

Deutsche Eisenb.-Stamm-Aktion. Table listing railway common stocks from various companies like 'Breslau-Werchau', 'Mittelmeerb.-Eisenb.', and 'Ostpreuss. Südbahn'.

Leipziger Börse, 15. Februar. Table showing stock prices for various companies in Leipzig, including 'Zellulosefabr.', 'Leipziger Baumwollspinn.', and 'Leipziger Maschinenfabr.'.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bei dem in Konkurs befindlichen Naumburger Bankverein haben sich die Forderungen durch nachträgliche Anordnungen auf 3,970,000 M. erhöht. Die Gewerkschaften sind gegenwärtig vollkommen von Mitteln entblößt und hat zur Vermeidung der Konkursausdehnung die gesamte Kasse der Konkursmasse einem Berliner Konsortium gegen Zahlung von 100,000 M. überlassen...

Waren- und Produktenerichte.

Breslau, 15. Febr. Roggen loco Febr. 119,00, per Frühjahr 124,00, per Mai 15, Febr. Weizen loco Febr. 133,00 - 130,00, per April-Mai 140,00, per Mai-Juni - Roggen loco Febr. 114 - 118, per April-Mai 125,00, per Mai-Juni - Weizen loco Febr. 144 - 145, Wien, 15. Febr. Weizen per Frühjahr 7,52 Gd., 7,54 Br., per Mai-Juni 7,57 Gd., 7,59 Br., per Herbst 7,22 Gd., 7,24 Br., Roggen per Frühjahr 6,20 Gd., 6,22 Br., per Mai-Juni 6,31 Gd., 6,33 Br., Hafer per Frühjahr 6,12 Gd., 6,14 Br., Pest, 15. Febr. Weizen ruhig, per Frühjahr 7,36 Gd., 7,37 Br., per Herbst 7,05 Gd., 7,07 Br., Hafer per Frühjahr 6,72 Gd., 6,74 Br., A. an der Donau, 15. Febr. Weizen ruhig, per Frühjahr 6,72 Gd., 6,74 Br., per März 14, per Mai 14, Roggen loco Febr. 6,20 Gd., 6,22 Br., per März 14, per Mai 14, Termine höher, per März 1,7, per Mai 1,10, per Juli 1,11, per Okt. 1,17.

Kaffee.

Hamburg, 15. Febr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per März 81, per Mai 79, per Sept. 70, per Dez. 72, per März 81, per Mai 79, per Sept. 70, per Dez. 72.

Zucker.

Paris, 15. Febr. (Anfangsber.) Rohzucker behauptet, 68%, loco 35,50 35,75, Wiener Zucker behauptet, 81%, pr. 10 kg per Febr. 38,62/3, per März 38,75, per März-Juni 38,65, per Mai-Aug. 35,87/1.

Spiritus.

Breslau, 15. Febr. Spiritus per 100 l 102% excl. 60 M. Verrechnungsabgaben per Febr. 43,75, do. do. 70 M. Verrechnungsabgaben per Febr. 32,25, do. do. 70 M. Verrechnungsabgaben per März 32,25, do. do. 70 M. Verrechnungsabgaben per April-Mai 32,25, do. do. 70 M. Verrechnungsabgaben per Mai-Juni 32,25.

Petroleum.

Breslau, 15. Febr. (Hörsen-Schicht-Bericht) Refinedes Petroleum, (Offiz. Notierung der Bremer Petroleum-Börse) Ruhig. Loco 4,85 Br. 4,86 Br.

Hilfsenergie.

Wien, 15. Febr. Mais per Mai-Juni 5,22 Gd., 5,24 Br., Pest, 15. Febr. Mais per Mai-Juni 4,85 Gd., 4,86 Br.

Oleatene. Oele. Fettwaren.

Breslau, 15. Febr. Rübel per Febr. 47,00, per April-Mai 47,50, Köln, 15. Febr. Rübel loco 50,5, per Mai 49,30, Stettin, 15. Febr. Rübel loco geschäftslos, per April-Mai 45,30, per Sept. Okt. 45,10.

Metalle.

Glasgow, 15. Febr. (Anfangsber.) Roheisen Mixed numbers warrants 43sh. 6 1/2 d. stetig.

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 15. Febr. Kammzug-Terrinbaudel, La Plata Grandmaster B., per Febr. 3,45, per März 3,45, per April 3,29, per Mai 3,45, per Juni 3,45, per Juli 3,45, per August 3,45, per Sept. 3,55, per Okt. 3,55, per Nov. 3,60, per Dez. 3,60, Umsatz: 37,00 kg.

Futterartikel.

Hamburg, 14. Febr. Ochsenkuchen ruhig. Rapskuchen 115-130 M., Leinwand 140 M., Weizenkuchen 125-135 M., Cacao auswärtig, deutsche 120-130 M., Erdnusskuchen 125-135 M., je nach Qualität, Baumwollsaatungen 130 M., für 1000 kg angeboten, Palmkernsehl 100 M., für 100 kg zu notiren. Rübel flau, loco 40 M. Br. Leinöl still, loco 40 M. Br.

Chemische Produkte.

London, 14. Febr. Saltpeter 3 sh. 3 d. für gewöhnliche, 0 sh. 4 d. für chemische Sorten.

ermittelt bei in Nachstehendem unteren weißen Kreisen Bericht erstattet, über unsere Tätigkeit in Betreff der ...  
 Verbesserung unserer Special-Artikels, der

# H Doering's Seife mit der Eule

ebenfalls über die Erfolge, die wir in dem Zeitraum der letzten 2 Jahre erzielt haben.  
 Es ist unbedeutend, daß unsere Doering's Seife mit der Eule schon bei ihrer Einführung von den Fachmännern als  
 eine Seife bezeichnet wurde, mit welcher, was

## Qualität, Reinheit, Fettgehalt, Neutralität und Preiswürdigkeit

befreite, wohl keine andere Toiletteseife weitläufiger Güte. Diese ehrenvolle Anerkennung der Kritik und der Wissenschaft hat uns ermuntert,  
 rathlos von Jahr zu Jahr an der Verbesserung unserer Doering's Seife mit der Eule (welche eine Verbesserung überhaupt  
 noch möglich war) weiter zu arbeiten. Als Hauptaufgabe stellten wir uns die Erhöhung des Fettgehaltes unserer Seife, weil die  
 Erfahrung lehrt, daß, je fettreicher die Seife, je größer die Wirkung auf die Zartheit und Schönheit der Haut ist, und die Lösung  
 dieser Aufgabe ist uns bis zur heutigen Stunde auch so vollkommen gelungen, daß die am 23. Dezember 1893 vorgenommene amtliche  
 Analyse von unserer Doering's Seife mit der Eule folgendes Resultat ergab:

### Fettgehalt von nahezu 82 pCt.

verzeichnen konnte. Zu diesen wesentlichen Fortschritten sind aber auch außerdem noch technische Verbesserungen in der Fabrication getreten:  
 so hat ganz besonders die Errichtung von Trodenanlagen eigener Erfindung es ermöglicht, daß auch der Wassergehalt um ca. 3 Prozent  
 verringert worden konnte, so daß Doering's Seife mit der Eule jetzt nur noch den außerordentlich niedrigen Gehalt von  
 8.51 pCt. Wasser und Verlust enthält.

Durch diese Verbesserungen hat Doering's Seife mit der Eule nunmehr eine Stufe der Vollkommenheit erklommen, die in der  
 Branche fastwahrlich unerreicht ist. Unsere Doering's Seife ist also nicht allein in hohem Maße  
 vollkommen rein, streng neutral, nützlich frei von jedem Giftstoffe und Soda, sondern sie muß  
 auch im Verhältnis des Fettgehaltes als die reichste, in der Mischung als die bestproportionirteste  
 und in der Fabrication als die vollständigste gelten  
 und gerade diese Eigenschaften sind es, welche eine Seife für die Toilette geeignet und werthvoll machen, welche auf die Schönheit und  
 Zartheit der Haut den größten Einfluß üben.

Der Zufall, die beste Seife der Welt, den ihr 1. St. die Kritik beilegte, ist daher keine leere Ehre, sondern  
 ein unabweisbares Factum, ein Beweisth, daß die Doering's Seife mit der Eule in Wahrheit halt verdient.  
 Unsere Doering's Seife ist das Vorzüglichste, was es überhaupt an Seife geben kann; was mit keiner anderen Toiletteseife hinsichtlich der Verbesserung des Leinens erreicht wird, gelangt sicher mit unserer Doering's Seife.

Daßer sollte zur Toilette keine andere Seife zur Verwendung kommen als Doering's Seife mit der Eule.

Erwähnen wir außer dem fortwährend steigendem Consum unserer Doering's Seife mit der Eule im Zustande wie im Auslande noch ihre Billigkeit, die sich namentlich dadurch documentirt, daß sie sich — weil nur Zeit und Mühe — um die Hälfte weniger abwärts, also bauptl. so lange ausbreitet, als alle modernen Seifen, so sind wir zu der Annahme berechtigt, daß gleich den Vorjahren, Doering's Seife mit der Eule auch im Jahre 1894 des deutschen Volkes Lieblingsseife bleiben wird und empfiehlt

Allen, die auf Schönheit und Zartheit der Haut Werth legen, allen Müttern für ihre Säuglinge und Kinder, Allen die eine leicht reizbare Haut haben, allen sparsamen Hausfrauen und der gesamten Damenwelt Doering's Seife mit der Eule als die profitabelste, reinste und die

beste Seife der Welt.

Frankfurt a. M., 1894.

Doering & Cie.

Doering's  
 Seife  
 mit der Eule  
 im Jahre  
 1894



**Analyse**  
 über  
**Doering's Seife mit der Eule**  
 aufgestellt von den Herren  
**Dr. Popp und Dr. Becker hier**  
 am 23. Dezember 1893.

Die zur Untersuchung übergebene  
**Doering's Seife mit der Eule**  
 enthält in 100 Theilen:

Fettsäuren . . . . .	81.85
Natron . . . . .	9.04
Wasser und flüchtige Stoffe . . . . .	8.51
	100.00

Die Seife reagirt neutral, erwies sich frei von Fullkörpern, enthält nur sehr geringe Spuren von kohlensaurem Natron und Neutralfett und muss als ein ganz vorzügliches Präparat bezeichnet werden.

**Chem.-tech. u. hygien. Institut**  
 (Gez.) Dr. POPP und Dr. BECKER,  
 vereidigte Gerichts- u. Handels-Chemiker.

**Zusammenstellung**  
 der  
**Dr. Popp u. Dr. Becker'schen**  
**Analysen**  
 von den Jahren 1891 u. 1893

1891	1893
78.64	Fettsäure 81.85
9.92	Natron u. Mineralstoffe 9.64
11.44	Wasser u. Verlust 8.51
100.00	100.00

Mithin seit 1891 eine Erhöhung des Fettgehaltes um  
**3.21 pCt.**  
 und eine Verminderung des Wassergehaltes um  
**2.93 pCt.**

Nr. 26 **G. Schaible.** Nr. 26

Anerkannt billigste Bezugsquelle für  
**Möbel, Spiegel u. Volkswaaren eigener Fabrik.**  
 Größte Auswahl in allen Neuheiten von nur solider und geübener Arbeit. Complete Zimmererichtungen äußerst billig unter Garantie.  
 Begründet 1879.

Nr. 26. **Gr. Märterstr.** Nr. 26.  
 Bitte genau auf meine Firma zu achten!

**Confirmanden-Kleider** schwarz u. farbige, empfiehlt billigst **Fran Marie Köhler**, Alter Markt 2, II.

**C. L. Blau's**  
**Conditorei u. Frucht-Conserven-Fabrik**  
 en gros — gegründet 1843 — en detail  
 Inh. **Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 59.**  
 empfiehlt den geehrten Herrschaften seine vorzüglichst eingemachten Früchte zum billigsten Einkauf.

**Baumkuchen à la Blau.**  
 Bringt meine seit über 50 Jahre berühmten Baumkuchen in empfehlender Erinnerung; doch sind solche auf Wunsch auch nach Salzburger Art zu bekommen.  
 Preislisten post- und kostenfrei.

**"KUHLOW'S German Trade**  
**Review, and Exporter"**  
 6,000 WEEKLY.  
 BERLIN, RITTER-ST.

**Gesangbücher**  
 in einfach soliden sowie hochfeinen Einbänden empfiehlt  
 von 1,75 M an  
**Albin Hentze**,  
 Schulerstr. 24.

**Grosse Lotterie**  
 zum Besten der unter dem Schutze Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preußen stehenden  
**Kinderheilstätte zu Salzungen.**  
 Getraue im Werthe von 50000, 10000, 5000, 3000, 2000, 1000 M. u. s. w.  
 Ziehung der ersten Serie am 8. u. 10. März cr.  
 Bereit von 1893 u. 1894.  
 Borräthig in **Otto Hentze's Fortimant**, Markt 24.

**150000 Mark ist der Haupttreffer**  
 der Braunschweiger Prämien-Loose.  
 Nächste Ziehung am 1. März.  
 Folgende Gewinne kommen in diesem Jahre zur Auslosung in Höhe von **ML. 150 000, 90 000, 60 000, 40 000, 20 000, 12 000, 7200, 6000, 3000, 2100, 300, 240, 87, 72.**  
 Nur haare Geldgewinne!  
 Ich verkaufe diese Loose, welche laut Reichsgesetz im ganzen Deutschen Reiche zu spielen erlaubt sind, in monatlichen Zahlungen von sechs Mark pro Loos, bei sofortigem Gewinn-Anrecht. — Listen nach jeder Ziehung. — Näheres besagen meine Prospekte.  
 Bank u. Agentur Westerotli, Blankenburg-Braunschweig.

Durch Gasglühlicht-Beleuchtung

erwart man 50% mehr Licht bei gleichem Gasverbrauch. Rückwärtsbeleuchtung und erspart die 3 bis 4fache Gasmenge.

**F. A. Richter**,  
 Alleiner Vertreter der Deutschen Gas-Glühlicht-Beleuchtungsgesellschaft, Halle a/S., Braunschweigerstr. Nr. 7.

Die Expeditionen der Halle's Zeitung befinden sich  
 Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Baugesbäude).

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Salle. Druck und Verlag von Otto Hentze.

Mit 1 Beilage und Anzeigenteil.